

Jahresbericht 2019

offene Ganztagsschule Greven

Greven, im August 2019

Impressum

Herausgeber: Lernen fördern e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 3

48268 Greven

Redaktion und

Gestaltung: Gerhard Epping

Druck: Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K.

Auflage 2019: 150 Stück

Inhalt

Vorwort	4
Anzahl Gruppen und Kinder	4
17:00 Uhr-Betreuung	6
OGS-plus Betreuung	6
Personal	7
Fachkräftemangel	8
Fortbildung	9
Pädagogische Tage	12
Vorträge	14
Qualitätsentwicklung	16
Kooperationen und Projekte	16
Ferienbetreuung	19
Übergeordnete Gremienarbeit und Fachtagungen	20
Öffentlichkeitsarbeit	20
Elternbefragung	21
Fazit und Ausblick	22

Vorwort

Dieser Jahresbericht bezieht sich im Wesentlichen auf das abgelaufene Schuljahr 2018/2019 mit Perspektiven für das neue Schuljahr 2019/2020 und gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen der offenen Ganztagsschule in Greven. Um den Bericht lesbar und übersichtlich zu halten, werden nicht alle Details erwähnt. Diese können in Gesprächen und Diskussi-

onen nachgefragt werden. In den inhaltlichen Punkten bleibt der Jahresbericht zu denen der Vorjahre im Wesentlichen identisch, um auf diese Weise Veränderungen wahrzunehmen und Vergleiche zu ermöglichen. Dieser Vergleich zum Vorjahr betrifft insbesondere auch die Eltern/Kinderbefragung.



Anzahl Gruppen und Kinder

Auch im Jahr 2019 steigen die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2019/2020 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich nach oben. 878 Kinder wurden für das neue Schuljahr angemeldet, das sind 11 % mehr als im Vorjahr. Darin sind die Zahlen sämtlicher Grevener Grundschulen zusammengefasst, auch die der Josefschule, die nicht mehr in Trägerschaft des Lernen fördern liegt.

Nachfolgende Übersicht über die letzten fünfzehn Jahre zeigt die Anmelde- und konkrete Teilnehmerzahlen mit deren prozentualer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr:

	Anmeldungen	Steigerung	Teilnehmer	Steigerung
Jahr	Zahl	in %	Zahl	in %
2005	212		210	
2006	317	49,53%	317	50,95%
2007	353	11,36%	353	11,36%
2008	402	13,88%	380	7,65%
2009	452	12,44%	430	13,16%
2010	458	1,33%	428	-0,47%
2011	522	13,97%	459	7,24%
2012	524	0,38%	474	3,27%
2013	534	1,91%	480	1,27%
2014	594	11,24%	490	2,08%
2015	578	-2,69%	515	5,10%
2016	626	8,30%	613	19,03%
2017	718	14,70%	718	17,13%
2018	792	10,31%	785	9,33%
2019	878	10,86%	878	11,85%

Auch nach der Etablierung des Tandem-Konzeptes in allen Jahrgängen der drei großen Schulen (Martini, Marien und Erich-Kästner) bleibt die Steigerung extrem hoch. Die Annahme, dass dieser Anstieg nach vollständiger Umsetzung des Tandem-Konzeptes in den Jahren 2015 bis 2018 und der damit erreichten Platzgarantie für alle Anmeldungen nicht mehr so stark sein würde, hat sich demnach nicht bewahrheitet. Ganz im Gegenteil geht die Entwicklung auch nach der Umsetzung des Tandem-Konzeptes weiter steil nach oben.

Folgende Übersicht zeigt die Anmeldesituation zum Schuljahr 2019/2020 an den Schulen in Trägerschaft des Lernen fördern (ohne Josefschule).

Schule	Anmeldungen	Warteliste	ogs plus
Erich-Kästner-Schule	174	0	25
Marienschule	258	0	33
Martinischule	262	0	14
Martin-Luther-Schule	66	0	
	760	0	72

Da für die Martin-Luther-Schule durch Umbau eine weitere Gruppe eingerichtet werden konnte, können alle Anmeldungen an allen Schulen angenommen und Plätze angeboten werden. Demnach gibt es für das Schuljahr 2019/2020 keine Warteliste.

Der Bedarf an der Betreuung OGS plus bis 13 Uhr hat sich an der Erich-Kästner-Schule verdoppelt, während er an den beiden anderen Schulen konstant geblieben ist.

Die flexible Gruppengestaltung für das neue Schuljahr stellt sich für die Schulen in Trägerschaft des Lernen fördern in folgender Übersicht dar:

Schule	Antahi		ahr norma	Je Gruppe Meine	Gruppe Tande	n 10-14 Tande	m1520 Tande	m20.25 Gesand	*
Martinischule	262	2019/2020				12	3	15	
Marienschule	258	2019/2020				3	9	12	
Erich-Kästner-Schule	174	2019/2020				4	5	9	
Martin-Luther-Schule	66	2019/2020	2	1				3	
gesamt:	760		2	1	0	19	17	39	

Die Übersicht zeigt, dass im nächsten Schuljahr insgesamt 39 Gruppen geführt werden, je nach Anzahl der Anmeldungen in den einzelnen Klassen in unterschiedlich großen Tandems.

17:00 Uhr-Betreuung

Bei der Anmeldung zur offenen Ganztagsschule können Eltern den Wunsch nach einer Betreuung bis 17:00 Uhr angeben. Wenn an einer Schule mindestens fünf verbindliche Verträge eingehen, kann das Angebot für diese Eltern an der betreffenden Schule eingerichtet werden. Wie nachfolgende Übersicht zeigt, haben an allen Schulen insgesamt 59 Eltern ein Interesse bekundet.

Schule/OGS	Anzahl Interesse	Zusage/Vertrag
Martin-Luther	6	1
Marien	17	1
Erich-Kästner	12	2
Martini	24	1
insgesamt:	59	5

Insgesamt haben jedoch nur fünf Eltern an allen Schulen eine verbindliche und vertragliche Zusage gegeben. Somit kann dieses Angebot an keiner Schule umgesetzt werden.

OGS-plus Betreuung

Es gibt Eltern, die aufgrund einer Halbtagsbeschäftigung ihre Kinder nachmittags selbst betreuen und fördern können und möchten. Sie können aber ihre Kinder nicht direkt nach Schulschluss abholen, sondern benötigen eine kurzzeitige Überbrückung in Form einer Betreuung bis zum Ende der sechsten Stunde. Das ist eine Uhrzeit je nach Schule um 13:00 Uhr. Daher wird es auch im Schuljahr 2019/2020 neben der offenen Ganztagsschule an den Tandem-Schulen eine Betreuung OGS-plus geben. Mit insgesamt 64 Kindern in dieser Betreuung ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr um fünf Kinder gestiegen.



OGS-plus-Kinder in der Betreuung

Für diese kurze Zeit ist es aus unserer Sicht vertretbar, die Kinder in einem offenen Rahmen zu betreuen, bis die Eltern sie abholen können. Eine weitergehende besondere pädagogische Betreuung ist wegen der Kürze der Zeit und der individuellen und flexiblen Abholzeiten nicht möglich. Es besteht kein Anspruch auf eine Hausaufgabenbetreuung, iedoch können die Kinder

selbstständig und freiwillig ihre Hausaufgaben er-

ledigen. Auch gibt es die Möglichkeit Spielangebote als Ausgleich zum Unterricht zu nutzen, bis zur Abholung durch ihre Eltern. Ebenso besteht kein Mittagessenangebot, die Schüler können jedoch selbst mitgebrachte Speisen essen. In den Ferien und an Brückentagen bzw. schulfreien Tagen findet keine Betreuung statt.

Wie oben schon erwähnt, halten wir diese Betreuungsform für eine kurze Überbrückung für vertretbar, obwohl sie besonders für Kinder im ersten Jahrgang schon eine Belastung darstellen kann. Eine zeitliche Ausweitung dieser Betreuungsform bis beispielsweise 14:00 Uhr benötigt dringend eine andere pädagogische Qualität hinsichtlich Personal, Konzept und Ausstattung.

Personal

Im Schuljahr 2019/2020 werden an den vier Schulen in Trägerschaft des Lernen fördern 39 Gruppen in der OGS laufen. Entsprechende Fachkräfte wurden für die neuen Gruppen angeworben und eingestellt. An den Schulen mit Tandem-Konzept werden die OGS-Leitungen ab dem neuen Schuljahr freigestellt. Dies ist ein längst überfälliger Schritt, da an diesen Schulen deutlich mehr als 10 Gruppen betreut



Planung der OGS-Arbeit durch die Mitarbeiterinnen der OGS

werden. Bei der Anzahl ist es nicht mehr möglich, dass die OGS-Leitungen auch selbst eine Gruppe OGS-Kinder führen. Es fallen immer mehr Leitungs- und Führungsaufgaben an, die nicht mehr bewältigt werden konnten.

Da neben der Einrichtung neuer Gruppen auch einige Gruppen aufgestockt wurden, ist auch der Bedarf an neuen Ergänzungskräften sehr hoch. Um eine ausreichende Zahl für das neue Schuljahr zu gewinnen, war eine monatelange intensive Werbung über unterschiedliche Kanäle erforderlich.

Fachkräftemangel

Das Thema Fachkräftemangel bleibt uns wohl in den nächsten Jahren erhalten und wird an Schärfe zunehmen. Besonders vor dem Hintergrund, dass auch zum neuen Schuljahr 2019/2020 wieder neue Gruppen eingerichtet wurden und dies auch für die kommenden Jahre zu erwarten ist.

Deshalb startete im ersten Halbjahr 2019 erneut die Fortbildung von erfahrenen und kompetenten Ergänzungskräften zur Gruppenleitung in der offenen Ganztagsschule Greven. Dies ist

schon der zweite Durchgang nach der Premiere in 2018. Über zehn Wochen haben neben Anja Engeberding und Dorina Höhn weitere ReferentInnen die sieben TeilnehmerInnen rund um die Pädagogik im Ganztag für eine Gruppenleitung ausgebildet. Ziel der Fortbildung ist es, den Fachkräftemangel im Bereich der ErzieherInnen teilweise zu kompensieren und kompetente Ergänzungskräfte darauf vorzubereiten. Dies ist im ersten Durchgang des Vorjahres sehr gut gelungen. Die Teilnehmenden sind zum größten Teil schon viele Jahre dabei und leisten einen wichtigen Beitrag in der Arbeit mit den Kindern.



Die TeilnehmerInnen der Fortbildung zur Vorbereitung auf eine Gruppenleitung: Anja Völkl, Wilma. Hülsken, Manuela Harhues, Tamara Merfeld, Jutta Jersch-Borowski. Daniela Pörsel und Miriam Rankin

Inhaltlich standen folgende Themen bei der Fortbildung im Mittelpunkt:

- pädagogisches Fachwissen, Erziehungstheorien
- Aufgaben als Gruppenleitung
- Hausaufgabenbetreuung
- Umgang mit Auffälligkeiten (z. B. Sprache, Sozialverhalten etc.)
- motorische und kreative Erziehung
- Förderung der Sozialkompetenz
- Kindeswohlgefährdung
- > Kommunikation mit Eltern und LehrerInnen
- > Umgang mit MitarbeiterInnen, Teamarbeit

- > Zeit- und Stressmanagement
- > rechtliche Grundlagen, Aufsichtspflicht

Die Fortbildung wurde mit einem Zertifikat abgeschlossen. Wie im letzten Jahr, konnten aus diesem Personenkreis schon einige Fachkräfte für eine Gruppenleitungsstelle für das neue Schuljahr eingestellt werden.



Neben der oben schon genannten Fortbildung von Ergänzungskräften zur Gruppenleitun stand ebenso die Fortbildung für neue Ergänzungskräfte im Vordergrund. Ziel ist es, die neu eingestellten Ergänzungskräfte mit einer Grundlagenpädagogik auf ihre Teilaufgabe vorzubereiten. Dies geschah in einer über viele Wochen begleitende Fortbildung, die immer am frühen Vormittag stattfand, damit die Arbeit mit den Kindern nicht beeinträchtigt wurde. Folgende Themen wurden dabei behandelt:

- Pädagogische Grundlagen
- Rechtliche Grundlagen OGS, Kinderschutz
- Vom alten System zum Tandem-Modell
- Grundlagen der Kommunikation
- Hausaufgabenbetreuung und Lernzeiten
- Umgang mit schwierigen Kindern
- Lebenswelten und Bedürfnisse von Grundschulkindern
- > Umsetzung der OGS Bereiche: Hausaufgaben, Mittagessen, Freizeit
- Fallbeispiele, praktische Ideen für den Alltag

Des Weiteren stand eine außergewöhnliche Fortbildung für das OGS-Team der Erich-Kästner-Schule auf dem Programm. "Altes Handwerk für junge Hände" Das Team erprobte Naturhandwerk



In einer zweitägigen Fortbildung mit der Wildnis-Pädagogin Miriam Schulz von "Erdwege" konnte das Team Erfahrungen mit der alten Handwerkskunst Schnitzen und Werken sammeln. Mit Messer und Baumrinde machten sich die TeilnehmerInnen ans Werk und es entstanden schnell einzigartige Gegenstände aus Holz.



Beim Filzen hingegen wurde mit Ruhe und Geduld gearbeitet, damit sich das Gefühl für das Handwerk entwickelte. Mit vielen Streicheleinheiten wurde die Wolle zu kleinen Täschchen verarbeitet. Diese gewonnenen Erfahrungen möchten die BetreuerInnen auch an die SchülerInnen der OGS Erich Kästner Schule weitergeben und haben sich schon nach interessierten Kindern umgesehen, die es selber gerne einmal ausprobieren möchten.





Darüber hinaus haben die MitarbeiterInnen im Schuljahr 2018/2019 an vielen weiteren internen und externen Fortbildungen teilgenommen. Diese sind in nachfolgender Übersicht zusammengefasst.

Thema/ Inhalte	Art der Fortbildung, Tagung /Umfang	Anbieter/ Referent	TeilnehmerInnen	
Vorbereitung auf eine Gruppenleitung in der OGS	Mehrteilige Modul- fortbildung	Lernen fördern, verschiedene Refe- rentInnen	Mehrere Ergän- zungskräfte	
Erste Hilfe	Tagesfortbildung	Malteser Hilfsdienst	Hauptamtliche MitarbeiterInnen	
Umgang mit sexualisier- ter Sprache bei Kindern	Tagesfortbildung	Lernen fördern, Jutta Gorschlüter, Spielraum Lernen	Hauptamtliches Team Martini- schule	
Fortbildung für Führungskräfte	Mehrtägige Modul- fortbildung	Lernen Fördern Rüter Personalbera- tung	Leitungen und Stellvertretende Leitungen	

	T	T	T
Lernzeiten und Haus- aufgabenbetreuung ge- stalten	Mehrteilige Modul- fortbildung	Lernen fördern, Jutta Gorschlüter, Spielraum Lernen	Neu Ergänzungs- kräfte
Motorische Angebote für den Alltag in der OGS	Eintägige Fortbildung	Lernen fördern Verein für Motothe- rapie e.V. Münster	Hauptamtliche MitarbeiterInnen
Umgang mit Stress	Eintägige Fortbildung	Lernen fördern Sandra Schur Yogalehrerin, Stresstrainerin	Hauptamtliche MitarbeiterInnen
Umgang mit traumati- sierten Flüchtlingskin- dern – Verstehen und Handeln	Mehrteilige Modul- fortbildung	Lernen fördern Refugio Münster – Psychosoziale Flüchtlingshilfe	Hauptamtliche MitarbeiterInnen
Fortbildung zum Thema "IServ"	Eintägige Fortbildung	Kooperationsschule	Einzelne Mitarbei- terInnen
Wildnis in der Stadt- Schnitzen mit Pappel- rinde	Eintägige Fortbildung	Lernen fördern, erdwege	Gesamtes Team Erich-Kästner- Schule
Wildnis in der Stadt- Filzen	Eintägige Fortbildung	Lernen fördern, erdwege	Gesamtes Team Erich-Kästner- Schule
Seepferdchen für alle- Schwimmausbildung	Mehrtägige Fortbil- dung	DLRG	Einzelne Mitarbei- terInnen
Sonne, Mond und Ster- ne	Tagesfortbildung	"Haus der kleinen Forscher" Regionales Bil- dungsnetzwerk Steinfurt	Einzelne Mitarbei- terInnen
Yoga mit Kindern	Mehrteilige Fortbil- dung	Sozialpädagogisches Bildungswerk Münster	Einzelne Mitarbei- terInnen
"Stimme verschafft Ge- hör"	Tagesfortbildung	JfD Rheine	Einzelne Mitarbei- terInnen
Vortrag: Schlagfertigkeit	Vortrag	JfD Rheine	Einzelne Mitarbei- terInnen

Haus der kleinen For- scher "Informatik ent- decken- mit und ohne Computer"	Tagesfortbildung	Grundschulnetzwerk Kreis Steinfurt/Haus der kleinen Forscher	Einzelne Mitarbei- terInnen
Motivierende und systemische Gesprächsführung mit Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften	Tagesfortbildung	FH Münster	Einzelne Mitarbei- terlnnen
Kindertrauer im Bereich Schule und Kindergärten	Tagesfortbildung	JfD Rheine	Einzelne Mitarbei- terInnen
Datenschutz	Eintägige Fortbildung	Lernen fördern	Einzelne Mitarbei- terInnen
"Frühlingswiesen"	Nachmittagsveran- staltung	Natur- und Um- weltakademie	Einzelne Mitarbei- terInnen

Pädagogische Tage

Auch zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 fanden die pädagogischen Tage für hauptamtliche MitarbeiterInnen in der letzten Ferienwoche statt. Am 21. und 22. August konnten sich die pädagogischen Fachkräfte wieder gut auf das neue Schuljahr einstimmen. Neue MitarbeiterInnen hatten die Möglichkeit, in den Kreis der pädagogischen Fachkräfte aufgenommen zu werden. Das Jugendgästehaus in Münster bot dafür wieder einen idealen Rahmen. Die MitarbeiterInnen wurden in zwei Gruppen eingeteilt, sodass zwei Themen abwechselnd an den beiden Tagen parallel zur jeweils anderen Gruppe bearbeitet wurden. Diesmal standen zwei außergewöhnliche Themen auf dem Programm:

- "Wildnis in der Stadt". Natur ist überall!
- > "Herr Rossi sucht das Glück Wie Aspekte der Glücksforschung das Wohlbefinden stärken können"

"Wildnis in der Stadt". Natur ist überall! Auch ohne den spektakulären Wald vor der Tür, gibt es dennoch zahllose Wege, um mit Kindern draußen aktiv zu werden. In dieser Fortbildung vermittelte Miriam Schulz von erdwege den Fachkräften vielfältige und einfach umsetzbare Methoden, um gemeinsam mit den Kindern die Natur zu entdecken und im wahrsten Sinne zu begreifen. Folgende Inhalte standen dabei im Vordergrund:

- Schnitzen und Werken mit verschiedenen heimischen Gehölzen.
- Grüne Apotheke
- nützliche Pflanzen & kreative Dinge

- Spaziergang der 1000 Fragen Fragen als Lehrer (zum Aaseewäldchen)
- "CoyoteTeaching"-ganz nebenbei Lernen
- einfache Kräuter-, Baumkunde
- unsere heimlichen Nachbarn Wilde Tiere in der Stadt
- Natur- und wildnispädagogische Spiele für die Sinne und Methoden kindgerechter Umweltbildung



Fachkräfte beim "Perspektivwechsel" auf Glückssuche

"Herr Rossi sucht das Glück - Wie Aspekte der Glücksforschung das Wohlbefinden stärken können" Alle Menschen streben irgendwie nach Glück. Doch im beruflichen und privaten Alltag ist es nicht immer ganz einfach, Glücksgefühle zu erleben. Manchmal machen wir es uns dabei auch unnötig schwer. Glücklichsein hat nämlich wenig mit Besitz oder Status zu tun, sondern vor allem mit seelischem

Wohlbefinden. Und das wiederum hängt u.a. davon

ab, wie wir Dinge bewerten, welche Ziele wir uns setzen und was wir im Leben als wichtig erachten. In der Fortbildung half Referentin Yvonne Michel von der Suchthilfe Aachen die TeilnehmerInnen dem Glück auf die Spur, sowohl ihr eigenes Wohlbefinden als auch das der zu betreuenden Kinder in der OGS zu stärken. Dabei standen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- Was ist Glück überhaupt? Aspekte der Glücksforschung
- Warum glücklich sein? Positive Auswirkungen des Glücklichseins auf die Gesundwerdung und -erhaltung sowie die Prävention von Sucht
- Kann der Mensch sein Glück beeinflussen? - Förderung von Glücksfaktoren
- Was können Sie selbst tun, um glücklich(er) zu werden? - Kennen lernen von Glückstechniken



Fachkräfte im Plenumsgespräch



"Es kommt auf die Betrachtungsweise an. Glücklich sein kann ganz einfach gelingen!"



Thema/Inhalte	Art des Vortrags	Anbieter/Referent	TeilnehmerInnen
Konsequent und wert- schätzend. Die Kunst der Grenzziehung	Abendvortrag	Lernen fördern/ Thomas Grüner	Eltern, Pädago- glnnen, Interes- sierte
"Herr Rossi sucht das Glück", Wie Aspekte der Glücksforschung unser Wohlbefinden stärken	Abendvortrag	Lernen fördern/ Yvonne Michel	Eltern, Pädago- glnnen, Interes- sierte

Im abgelaufenen Schuljahr konnten sich MitarbeiterInnen, PädagogInnen und Eltern in unseren beiden Vorträgen wieder interessante und wertvolle Impulse für den Umgang und die Erziehung mit/von Kindern holen.

"Herr Rossi sucht das Glück"

"Schokolade, Liebe, Zeit", das waren Antworten aus der ausverkauften Kulturschmiede in Greven auf die Frage der Referentin Yvonne Michel "Was macht denn überhaupt glücklich?"

Yvonne Michel, Diplom-Sozialpädagogin beim Caritasverband in Aachen, berichtet aus der Praxis, und davon, warum es sich lohnt glücklich zu sein: das subjektive Wohlbefinden verbessert sich, man hat mehr Energie, ist produktiver, kreativer und hat ein besseres Immunsystem. Als Suchtprophylaxe-Fachkraft weiß sie aus Erfahrung, dass glückliche Menschen seltener von psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen betroffen sind, denn wer Glück aus sich selbst produzieren kann, braucht dazu keine Hilfsmittel. 50% machen dabei die Gene aus, 40% sind die Einstellung oder Haltung und nur 10% die Lebensum-

stände. Mit einer positiven inneren Haltung und einem positiven Blick auf die Dinge, mit Zuversicht und Optimismus, Engagement und Humor werden das Glück und damit positive Gefühle und Lebensfreude gefördert. Viel zu häufig ist das Glas halbleer statt halbvoll. Im Alltagsstress konzentrieren wir uns häufig auf das, was nicht gut klappt und worüber wir uns ärgern. "Der Blickwinkel muss verändert werden", so Michel, "Was kann mein Kind schon gut? Schön, dass du daran gedacht hast, die Jacke aufzuhängen." Die Kinder müssen mehr gelobt werden, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Gesten und Blicken. Denn wenn wir es schaffen, die schönen Momente zu genießen, dann bauen wir uns ein emotionales Polster

auf, das uns auch dann trägt, wenn der Alltag mal etwas rauer wird. Kindern gegenüber können wir authentisch sein und all unsere Gefühle zeigen, nicht nur die positiven. Emotionale Ehrlichkeit ist viel wichtiger als Perfektion. Nur so lernen Kinder die Fähigkeit, zu spüren, was stimmt und was nicht. Kinder lachen im Schnitt 400 Mal pro Tag, Erwachsene 15 Mal. Hier können wir von unseren Kindern lernen, diese sind wahre Meister des Genießens - so lange wir sie las-



Referentin Yvonne Michel zeigt den Weg zum Glück

sen. Aber es gibt Hoffnung: Das Gehirn ist nicht statisch und so können Glück und Zufriedenheit trainiert, geübt und vorgelebt werden.

"Konsequent und wertschätzend, die Kunst der Grenzziehung"

"Ein Wunder", so war die kleinlaute Antwort aus dem Zuschauerraum des mit fast 250 Menschen gefüllten Veranstaltungsraum Ballenlager in Greven auf die Frage des Referenten Thomas Grüner "wie man das nennt, wenn Kinder automatisch das tun, was Eltern sagen." Warum Erziehung eigentlich so schwer ist, obwohl Eltern und Kinder das gleiche Ziel, nämlich glücklich zu sein, haben, darauf gab es Antworten.

Thomas Grüner, Psychologe und Therapeut, berichtet aus der Praxis, davon, wie man nicht "preußisch gehorsam", sondern mit klarer Grenzsetzung erfolgreich ist. "Kinder haben ein Recht darauf, dass Eltern ihren Job als Erzieher wahrnehmen", so Grüner. Er bezeichnet Zuwendung als psychisches Nahrungsmittel, welches neben Nahrung und Flüssigkeit lebenswichtig ist. "Dopen Sie Ihr Kind, indem Sie beispielsweise nicht eine Wanderung vorschlagen, sondern bieten Sie eine Schatzsuche an. Dann wird bei ihrem Kind, durch die Vorfreude auf einen Schatz, das körpereigene Hormon Dopamin ausgeschüttet", so ein Exkurs in die Neurobiologie. Dieses Hormon gilt als "Ablenkungsverhinderungsstoff", weiß der in Freiburg ansässige Referent. Wie wichtig und gefährlich Sprache ist, macht er an vielen Beispielen aus seinem Arbeitsleben als Therapeut in Schulen deutlich.

Qualitätsentwicklung

Die AG Qualität, bestehend aus MitarbeiterInnen der OGS-Greven, haben sich im abgelaufenen Schuljahr intensiv mit folgenden Themen beschäftigt:

- Aktualisierung Adressenliste Kooperationspartner
- Stellenbeschreibung Ergänzungskräfte
- Datenschutz im Rahmen der OGS-Arbeit
- "Unpünktliches Abholen eines Kindes"
- Umgang mit freien Plätzen von Fortbildungen
- Aktualisierung der Datenblätter für OGS-Teilnehmer
- Abläufe im Rahmen der Mittagessenbelieferung
- Brandschutz in der OGS

Die Mitglieder der AG Qualität erarbeiten Vorschläge zu den genannten Themen, die dann in der Leiterrunde der OGS abgestimmt und ggf. nach Korrektur "auf den Weg gebracht" werden.

Nach-

Kooperationen und Projekte

Viele Projekte und Kooperationen führt Lernen fördern in der OGS-Greven im Verlaufe eines Schuljahres durch. Einige werden nachfolgend beispielhaft näher beschrieben und eine nachfolgende Tabelle zeigt die Summe der Kooperationen.

Jung fordert Alt beim Mau-Mau-Spiel heraus Offener Ganztag besucht Seniorenzentrum



Einen mittag

Spielen

Spaß

Plätzchen,



OGS-Kinder beim Besuch des Matthias-Claudius-Haus

brachten einige OGS-Kinder aus dem 3. Jahrgang der Erich-Kästner-Grundschule im Seniorenzentrum "Matthias-Claudius-Haus" in Reckenfeld. Beim gemeinsamen Plätzchenbacken in der Vorweihnachtszeit entstand die Idee, auch älteren Menschen den Kontakt mit Kindern zu ermöglichen und einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Bepackt mit selbstgebackenen Plätzchen, reichlich Gesellschaftsspielen ("Mensch-ärgere-dich-

Jung und Alt beim gemeinsamen Spiel

nicht", "Mau-Mau", "Mühle") und viel guter Laune machte sich die Gruppe zu Fuß auf den Weg dorthin. Schnell

waren die Berührungsängste der Kinder verflogen und auch die Senioren haben den Nachmittag sichtlich genossen. "Das war richtig toll. Endlich mal ein Schachgegner", freute sich ein Bewohner des Hauses. Jung und Alt hoffen auf ein baldiges Wiedersehen, um eine Revanche nicht aus dem Auge zu verlieren.

Alle Jahre wieder! OGS on Tour:

Eine liebgewonnene Tradition ist der vorweihnachtliche Ausflug der kompletten OGS-Martinischule zur Spielehalle Robbie Robbe nach Hörstel. Insgesamt 220 Kinder mitsamt Betreuungskräften verbrachten hier am schulfreien Montag actionreiche Stunden.



OGS-Kinder im Robbie Robbe Spielhaus



OGS-Kinder mit den neuen Büchern im Leseprojekt

Weihnachten kann kommen:

Kurz vor dem 1. Advent hat es in der OGS der Martinischule die erste Bescherung schon gegeben! Die vom Team prall gefüllten Weihnachtsbücherkisten werden nun Einzug in die insgesamt 13 Gruppen halten und die Adventszeit sehr bereichern. Gerade das Lesen und Vorlesen lassen kommt in vielen Familien zu kurz. Die OGS nutzt auch diese besinnliche Zeit, um dem entge-

gen zu wirken zusätzlich wird gebacken, gesungen und (Theater) gespielt.

OGS-Martinischule-HELAU!!!

Fast 250 Kinder läuteten am Altweiberdonnerstag die fünfte Jahreszeit ein!

Agenten, Feen, Cowboys, Harry Potters, Jedi-Ritter und Prinzessinnen erlebten bei bestem Wetter einen launigen Tag, der am Sonntag in Greven mit dem Karnevalsumzug seinen Höhepunkt fand.



OGS-Kinder beim Karneval feiern

Nachfolgende Übersicht zeigt die gesamten Kooperationen des letzten Schuljahres auf, von denen schon viele über einige Jahre laufen:

Kooperationspartner	Inhalt der Kooperation
Beteiligte Schulen	> grundsätzliche Kooperation OGS/Schule
Schulamt Greven	Kooperation und Abstimmungen zu vielen Fragen rund um die OGS
Jugendamt Greven	 Kooperation und Abstimmungen insbesondere zum Thema Kindeswohlgefährdung bzw. Kinderschutz Ferienbetreuung, Jugendhilfeplanung Beteiligung Steuerungsgruppe Ferienkiste Einführung des Notinselprojektes in Greven
SC Greven 09 e.V.	 Durchführung von Sportangeboten und –projekten in der offenen Ganztagsschule
Josef-Pieper-Schule Rheine	 Konzeptionelle Beteiligung an der Praxisanleitung von ErzieherInnen in der Ausbildung Angebot und Durchführung von Praktika für angehende ErzieherInnen Mitglied und Teilnahme an sozialpädagogischem Beirat der Schule
Verein für Mototherapie	> Fortbildung Motorik in der OGS
Abenteuerkiste Greven	 Ferienangebote Beteiligung Steuerungsgruppe Ferienkiste Fortbildung durch MitarbeiterInnen der OGS für Teamer der Abenteuerkiste
DJK Greven	> Akquise von ÜbungsleiterInnen
Kreissportbund	Fortbildungen für MitarbeiterInnenAkquise von ÜbungsleiterInnen
Seniorenzentrum Matthias Claudi- us Haus	Kontakt und gemeinsames Spielen
Kommunikations- und Lernbera-	> Fortbildungen für MitarbeiterInnen

tung "Spielraum Lernen"	 Vorträge für Eltern und PädagogInnen
Caritas	> Fallberatung und Unterstützung
VSE	> Durchführung des Jungenprojektes "ganze Kerle"
Stadtbibliothek	Entwicklung von LiteraturprojektenZusammenarbeit bei Vorträgen
Familienzentrum Kinderland	Abstimmung Vorträge für ElternKonzeptioneller Austausch
Kreisel e.V.	> Trägervernetzung
Evangelische Jugendhilfe	> Trägervernetzung
Bildungs- und Gesundheitszentrum	Abstimmung Vorträge für ElternNutzung Schwimmbad
Tennisverein Reckenfeld	> Tenniskurse für Kinder
Malteser Hilfsdienst	> Erste Hilfe Kurs für MitarbeiterInnen
Physiotherapie Klodt	"Mach mit bei Felix fit", Bewegungsprogramm für Kinder in Kooperation mit Krankenkassen
viele einzelne Referenten	> zu verschiedenen Angeboten und Projekten



Die Ferienbetreuung läuft weiterhin in der langjährig bewährten Kooperation mit der Abenteuerkiste. In den Herbst-, Oster- und sechs Wochen Sommerferien führt die Abenteuerkiste diese in Eigenregie durch. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Greven und dem OGS-Träger Lernen fördern.

Übergeordnete Gremienarbeit und Fachtagungen

"Am Puls der Zeit bleiben" und neue Entwicklungen aufnehmen und gegebenenfalls in die örtliche Praxis umsetzen. Dieses Ziel wird von Seiten des Trägers verfolgt. Deswegen standen auch im letzten Schuljahr einige übergeordnete landesweite Fachtagungen auf der Tagesordnung, an denen der Träger teilgenommen hat.

Auch die Teilnahme an dem übergeordneten Gremium "Landesweiter Facharbeitskreis offene Ganztagsschule des paritätischen Wohlfahrtsverbandes" diente neben einer weiteren Vernetzung dem oben genannten Ziel.

In diesem Gremium geht es um aktuelle Themen wie Qualitätsentwicklung, Finanzierung etc. im Ganztag. Auch die Themen Inklusion oder Schulsozialarbeit standen oben auf der Tagesordnung.

Die Vernetzung von regionalen Trägern der offenen Ganztagsschulen steht beim Lernen fördern weiter auf der Tagesordnung. Hier finden in regelmäßigen Abständen Treffen mit anderen Trägern aus der Region statt. Ziel ist dabei, eine Abstimmung und Kooperation zu wichtigen Themen der offenen Ganztagsschule. Zu nennen sind hier in erster Linie:

- Die Finanzierung durch Land, Kommune und Eltern
- Die Personalgewinnung und der Personaleinsatz
- Die grundsätzliche Konzeptentwicklung



Um die offene Ganztagsschule der Öffentlichkeit vorzustellen und die Arbeit transparent zu machen, werden laufend verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Dazu gehören:

- Elternabende, Besichtigungen
- Presseberichte
- Infostände
- Erstellung und Verteilung von Materialien (Jahresberichte, Flyer etc.)
- Vorträge und Diskussionen in Ausschüssen und Fraktionen
- Beantwortung von Anfragen aus anderen Kommunen

Elternbefragung

Wie in jedem Jahr erfolgte zum Abschluss des Schuljahres 2018/2019 wieder eine Eltern/Kind-befragung. Die Ergebnisse werden mit denen des Vorjahres verglichen, um mögliche Veränderungen aufzuzeigen.

Auf eine möglichst einfache Weise eine Rückmeldung von Eltern mit ihren Kindern zu bekommen und eine Bewertung vorzunehmen, ist weiterhin das Ziel dieser Abfrage. Die standardisierte und geschlossene Form mit nur einer offenen Frage macht eine Auswertung mit angemessenem Zeitaufwand möglich. Die Antworten bzw. Ergebnisse werden individuell nach Schulen ausgewertet und dort thematisiert. Dies gilt insbesondere auch für die offene Frage nach Verbesserungsvorschlägen



Nachfolgend werden die geschlossenen Fragen bezogen auf alle Schulen in einer Übersicht dargestellt.

Gesamtauswertung aller Schulen

Auswertung Elternabfrage zur Offenen Ganztagsschule

	2019	2018
Anzahl ausgegebene Fragebögen	698	628
Anzahl ausgefüllte Fragebögen	319	299
Rückgabequote	46%	48%

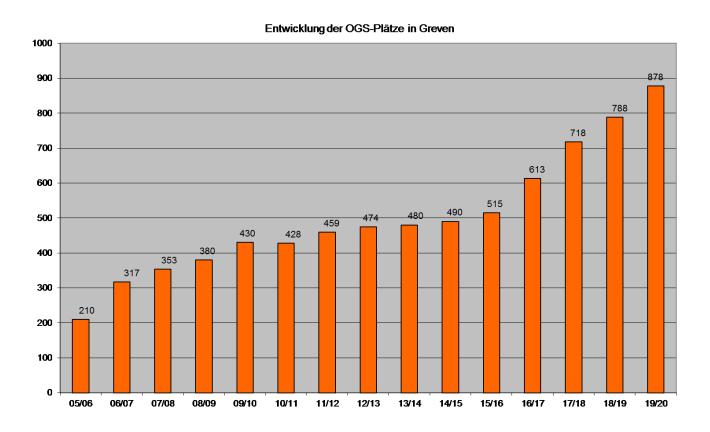
	Verteilung der Einzelbewertungen							
Inhalt der Abfrage	1	2	3	4	5	6	Gesamt note	Vorjahr
1. Anmel deverfahren	189	100	20	3	4	1	1,5	1,6
2. Räumlichkeiten	141	112	43	5	6	1	1,8	1,9
3. Ausstattung mit Spielen und Lernmaterialien	147	120	29	6	1	1	1,7	1,7
4. Arbeit der MitarbeiterInnen vor Ort	219	86	11	3	0	0	1,4	1,4
5. Hausaufgabenbetreuung	156	91	44	6	1	2	1,7	1,7
6. Mittagessen	59	58	62	39	34	27	3,0	3,0
7. zusätzliche Projekte Sport, Kreatives, Multimedia usw.	130	95	27	7	0	1	1,7	1,5
8. Ergänzende Vorträge für Eltern und Pädagogen	88	98	48	12	4	5	2,1	2,1
9. Ferienangebot	125	76	31	17	12	3	2,0	2,0
10. Gesamtbewertung OGS	144	137	27	2	0	0	1,6	1,7
11. Verlängerung der Betreuungszeit (>16:00 Uhr) bei fin. Beteiligung: ja: 27 Vorj: 19								

Weiterhin ist die Rückgabequote mit 46 % für eine solche Befragung sehr hoch. Die Bewertungen sind fast identisch mit denen des Vorjahres und drücken damit die Qualität bzw. die Zufriedenheit der Eltern und Kinder aus.



Entwicklung der OGS-Zahlen

Immer weiter steigen die Zahlen in der OGS-Greven nach oben. Das unten stehende Diagramm zeigt die Zahlen aller Schulen in Greven, auch die der Josefschule (Träger evangelische Jugendhilfe). Auch nach vollständiger Einführung des Tandem-Konzeptes in allen Jahrgängen an den drei großen Schulen (Martini-, Marien- und Erich Kästner-Schule) geht die Wachstumsdynamik nicht zurück. Greven hat besonders durch die Einführung des Tandem-Konzeptes den richtigen Schritt getan, um allen Kindern einen Platz anbieten zu können. Es ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren ein Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz eingeführt wird, deswegen ist Greven durch das Tandem-Konzept und der Möglichkeit, allen einen Platz anbieten zu können, sehr gut aufgestellt. Bei vielen Nachbarkommunen ist dies nicht der Fall. Dort gibt es große Nöte, dem zunehmenden Bedarf an OGS-Plätzen gerecht zu werden. Das wird auch dadurch deutlich, dass sich schon einige Nachbarkommunen in Greven nach dem Konzept erkundigt haben. Greven ist an dieser Stelle zukunftsorientiert, fortschrittlich, ein Vorreiter und für die Zukunft gut aufgestellt.



Keine 17:00 Uhr Betreuung

Konnte noch im letzten Jahr aufgrund von ausreichenden Meldungen an der Erich-Kästner-Schule eine Betreuung bis 17:00 Uhr eingerichtet werden, so ist das für das Schuljahr 2019/2020 an keiner Schule möglich, da nicht genügend verbindliche Anmeldungen der Eltern vorlagen (siehe dazu den Punkt weiter oben)

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel wird in den nächsten Jahren nicht nur weiter bestehen bleiben, sondern auch deutlich an Schärfe zunehmen. Trotzdem konnten für das neue Schuljahr 2019/2020 wieder genügend Fachkräfte eingestellt und alle Stellen besetzt werden. Dazu wurde schon zum zweiten Mal auch ein extra eingerichteter Fortbildungsgang eingerichtet, um besonders befähigten Ergänzungskräften einen "Seiteneinstieg" zu ermöglichen (siehe dazu den Punkt weiter oben). Dieses Vorgehen hat sich bewährt, da es sich jeweils um sehr engagierte und motivierte MitarbeiterInnen handelt.

Freistellung OGS-Leitungen

Ein längst überfälliger Schritt wird mit dem Schuljahr 2019/2020 vollzogen. An den großen "Tandem-Schulen" (Martini-, Marien- und Erich-Kästner-Schule) werden die Leitungen freigestellt. Bisher hatten die Leitungen dort auch noch eine OGS-Gruppe mit der kompletten pädagogischen Arbeit geführt. Dies war bei einer Gruppenzahl im Bereich von 10 bis 15 und damit weit über 200 Kindern und mit zum Teil über 30 MitarbeiterInnen überhaupt nicht mehr zu leisten.

Dank an alle Beteiligten

Abschließend sei an dieser Stelle wieder allen gedankt, die an der Umsetzung und den Ausbau der offenen Ganztagsschule beteiligt sind. Besonders

- dem Schulträger für seine Anstrengungen und Investitionen in das Schulsystem der Stadt
- den Schulen mit ihren Lehrkräften für die gute Kooperation
- > den MitarbeiterInnen in der OGS für die engagierte Arbeit
- den Eltern für ihr Vertrauen in die Arbeit
- den Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit

"Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen."

(Astrid Lindgren)

